

GLEICHSTELLUNG FEMINISMUS MENTAL LOAD

WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?

SEMINARNUMMER: 24 12 057

Unser gesellschaftliches Zusammenleben ist immer noch stark von patriarchale Strukturen geprägt. Sie zeigen sich in alltäglichen Situationen, formen unsere Vorstellungen von Weiblichkeit und bestimmen gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten.

In diesem viertägigen Seminar werden wir uns kritisch mit diesen Normen und Strukturen auseinandersetzen. Wir wollen uns genauer mit unserem Verständnis von Gleichstellung und Feminismus beschäftigen sowie die historische Entwicklung der Frauen*rechte betrachten. Dies schließt die Klärung von Begrifflichkeiten wie „Mental Load“ und „Gender Pay Gap“ als auch den Austausch zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten ein, darunter: Sind Frauen*quoten ein effektives Mittel, um Gleichstellung zu erreichen? Macht gendergerechte Sprache einen Unterschied? Und was hat es mit Feministischer Außenpolitik auf sich? Nicht zuletzt wollen wir uns mit unseren individuellen Wünschen und Vorstellung einer Welt beschäftigen, in der wir gleichberechtigt zusammenleben.



04.-07.03.2024



c.schrader@hkb-nrw.de



LILA_BUNT HAUS ZÜLPICH
(KÖLN)



(0231) 22 20 18 - 27



340,00 €



EIGENSTÄNDIGE ANREISE





PROGRAMMHINWEISE

Bei diesem Seminar sind FLINTA* willkommen. FLINTA* steht als Abkürzung für: Frauen, Lesben, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Personen. FLINTA* als Überbegriff soll alle Menschen einschließen, die aufgrund von Geschlecht_Identität Diskriminierung erfahren. Es handelt sich um ein vorläufiges Programm. Abweichungen im zeitlichen Ablauf bleiben vorbehalten.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 340,00 € pro Person (Anreise ist selbstständig zu organisieren). Es steht ein barrierearmes Zimmer zur Verfügung. Das Seminarangebot selbst ist ebenfalls barrierearm.

ABLAUFPLAN

Montag, 04.03.2024

- Inhaltliche und organisatorische Einführung
- Workshop „Sind wir nicht alle längst gleichberechtigt?“
- Die historische Entwicklung der Frauen*rechte bis heute

Dienstag, 05.03.2024

- Mental Load, Care Arbeit und Gender Pay Gap - Begriffsklärung und Bestandsaufnahme
- Wo begegnet uns Ungerechtigkeit im Alltag?

Mittwoch, 06.03.2024

- Praxiseinheit zu Selbstbehauptung und Selbstreflexion
- Austausch und Diskussion zum Thema „Feministische Außenpolitik“

Donnerstag, 07.03.2024

- Workshop „Du hast die Macht – oder etwa nicht?“
- Kreative Übung zu Zukunftsvisionen
- Abschluss und Evaluation

Im Seminarbeitrag enthalten: Unterkunft und Verpflegung in Vollpension, Seminarleitung, Programmorganisations- und Leitungskosten, im Programm angegebene Aktivitäten, Eintritte und Gebühren

Ferner sind enthalten:, Rücktrittsversicherung, Insolvenzversicherung

Nicht enthalten sind die Kosten für: An- und Abreise, Kosten für Sauna und Fahrradverleih des Tagungshauses , weitere Aktivitäten



ZERTIFIZIERTE EINRICHTUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung

bne.nrw

2022-2025

Bildung für nachhaltige Entwicklung will systemisches Denken und nachhaltiges Handeln vermitteln. Mit ihr werden Menschen in die Lage versetzt, Wissen über Nachhaltigkeit anzuwenden und Ansätze einer nicht nachhaltigen Entwicklung erkennen zu können. BNE ergänzt und erweitert die klassische Umweltbildung mit Gerechtigkeitsempfinden miteinander und hinterfragt Konsum- und Verhaltensweisen auf ihre Zukunftsfähigkeit.

Im Jahr 2022 erhielt das **Heinz-Kühn-Bildungswerk** vom Gütesiegelverbund Weiterbildung erstmals das Zusatzzertifikat „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

Im Rahmen unseres Seminars "Fahrradstadt Münster? - Herausforderungen nachhaltiger Infrastruktur" werden unterschiedliche Dimensionen von Bildung für nachhaltiger Entwicklung berührt: **Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft.**



In diesem Seminarangebot werden die folgenden Kompetenzen methodisch und inhaltlich gefördert:

- Die Teilnehmenden können die Auswirkungen von Chancenungleichheit beschreiben dessen strukturelle Faktoren benennen und bewerten
- Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung Begrifflichkeiten, die auf individueller und systemischer Ebene zur Beschreibung von struktureller Ungleichheit verwendet werden
- Die Teilnehmenden können sich kritisch mit ihrer eigenen gesellschaftlichen Rolle auseinandersetzen
- Die Teilnehmenden kennen Handlungsoptionen für mehr Gleichberechtigung im Alltag
- Die Teilnehmenden können eigene Zukunftsvisionen einer gleichberechtigten Welt entwickeln und kommunizieren